

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 48.

Dienstag den 9. Juni

1863.

### Bekanntmachungen.

#### Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 12. und am Samstag den 13. d. J. wird aus dem Schältschlag Rothenhühl bei Hertmannsweiler folgendes Eichenholz gegen baare Bezahlung verkauft und zwar;

- 2 Stämme — 20 u. 26 Schuh lang — 21 u. 22 Zoll mittl. Durchmesser,
- 64 Stämme — 14 bis 30 Schuh lang — 12 bis 20 Zoll mittl. Durchmesser,
- 74 Stämme — 16 bis 36 Schuh lang — unter 12 Zoll mittl. Durchmesser,
- 25 Klafter Scheiter und Prügel
- 1500 Wellen
- 20 Loose noch im Boden befindliche Stumpfen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim Steinbrach.

Am ersten Tag wird das Stammholz und am zweiten Tag das Brennholz verkauft.

Den 4. Juni 1863.

K. Hof-Cameralamt.

Kornbeck.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

#### Holz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 18. 19. und 20. I. Mts. in den Waldtheilen Eibenhau und Kammergehren, beim Köß- und Blüderwiesenhof:



25 buchene Wagnerstangen;  $\frac{1}{4}$  Klafter eichene Scheiter;  $50\frac{1}{4}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel;  $28\frac{1}{4}$  Klafter birken, erlene und aspene Scheiter und Prügel;  $131\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 12,450 Reifach-Wellen und unaufbereitetes Laubholz-Reifach auf Haufen zu beiläufig 475 Wellen. Die buchene Stangen werden am ersten Tage ausgebaut.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr und zwar an den zwei ersten Tagen bei dem Kößhof, und am dritten Tage bei dem Blüderwiesenhof.

Schorndorf den 7. Juni 1863.

K. Forstamt

Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelsberg.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 18. 19. und 20. I. Mts. im Staats-Wald Mühlhalde bei Adelsberg;



2 Eichenstämmchen, 79 tannene Säglöcke und 24 dto. Baustämme; darunter viele stärkere Stämme;  $8\frac{3}{4}$  Klafter eichenes Scheiter-Kloß- und Anbruchholz;  $82\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter, 47 Klafter buchene Prügel; 2 Klafter birken und erlen Holz;  $4\frac{3}{4}$  Klafter tannene Prügel;  $46\frac{1}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 4700 Reifach-Wellen.

Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut. Der Brennholz-Verkauf beginnt am zweiten Tage. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag bei der Herrenmühle.

Schorndorf den 7ten Juni 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelsberg.

**Holz = Verkauf.**

Freitag und Samstag den 12. und 13. Juni l. J. im Staatswald Asperwald zwischen Oberberken und Nassach: 29 Klafter eichenes Scheiter Prügel und Anbruchholz, theilweise zu Nutzholz tauglich;  $7\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel;  $67\frac{1}{4}$  Klafter birchene, erlene und aspene Scheiter und Prügel;  $37\frac{1}{2}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 11,175 Reisach Wellen. Zusammenkunft je

Morgens 8 Uhr im Schlag oben gegen das Oberberker Feld.

Schorndorf den 31. Mai 1863.

R. Forstamt

**Plieninger.****Waiblingen.****Fahrrath - Verkauf.**

Aus der Schulden-Masse des Friedrich Kötz, Schirmmachers dahier wird am Montag, den 15ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr



auf dem Rathhaus mittelst Auktion gegen baare Bezahlung verkauft: 1 silberne Taschenuhr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Regen- und Sonnenschirme, Schirmstöcke und sonstige Handwerksvorräthe, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1863.

R. Gerichts-Notariat

**C. F. Kerler.****Waiblingen. Waldverbot.**

Wegen der Hegezeit ist das zwecklose Herumlaufen im Stadtwald vom 10. Juni an bis 10. Juli bei Strafe verboten.

Den 6. Juni 1863. Stadtschultheißenamt.

**Waiblingen.** Die Bade-Plätze sind für die männliche Jugend innerhalb der Bürgermühle, für die weibliche bei der Heinrichs-Mühle.

Die genaue Einhaltung derselben wird durch die Polizeidiener und Feldschützen überwacht werden. Während des Kirchgangs und unter der Kirche darf nicht gebadet werden.

Den 8. Juni 1863. Stadtschultheißenamt.

**Strümpfelbach.****Gläubiger-Aufruf.**

Wer an den Eisenbahn-Arbeiter Jakob Hammer von hier eine Forderung zu machen hat, wolle solche binnen 8 Tagen anmelden, da ihm sein kleines Vermögen ausgefolgt wird, und später keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden kann.

Den 3. Juni 1863.

Schultheißenamt

**Hochberg.**

Oberamts Waiblingen.

Am nächsten Freitag den 12. Juni Nachmittags 1 Uhr

wird in dem Hause der Seligmann Hausmann Wittwe, ein größeres Quantum weiße und graue Haderlumpen, gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber

eingeladen werden.

Hochberg den 6. Juni 1863.

Schultheißenamt.

**Waiblingen.****Bitte um Zurückgabe eines Atlas.**

Bei dem am 9. Febr. d. J. ausgebrochenen Brand wurde ein neuer großer Atlas mit grauer Ueberdecke ausgefolgt — aber nicht zurückgegeben — und erst später vermisst.

Um gef. Zurückgabe des gedachten Atlas wird gebeten.

Berm.-Actuar Beiel.

**Waiblingen.**

fl. 1200 in beliebigen Posten hat auszuliehen die Kastenpflege.

**Winnenden.**

Ich habe mein neben der Ziegelei gelegenes Haus, welches Werkstätte, Stallung, zwei eingerichtete Wohnungen und sonst viel Raum enthält, auch sich in gutem baulichem Zustande befindet, mit einem anstoßenden kleinem Gärtchen, um den Preis von **1500 fl.** verkauft, dasselbe kommt am nächsten Samstag den 13. d. in einmaligen Aufstreich.

Da sich das Haus sowohl für Handwerksleute, Weingärtner, Bauersleute zc. eignet, so lade ich dazu höflich ein.

Wagners Wittwe Leinß.

## Neckarrens. Kelterbaum-Verkauf.

Durch Aufstellung einer Schnell-Pressen ist ein ganz guter starker Kelterbaum entbehrlich und

Samstag den 13. Juni,

Mittags 1 Uhr

zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Mai 1863. Schultheißenamt.

Waiblingen.

## Preis-Regelschieben.

Nächsten Mittwoch den 10. d. M. wird in meinem Garten ein Preis-Regelschieben und Harmonie-Musik stattfinden; dasselbe beginnt Mittwoch Nachmittags 1 Uhr und endet Donnerstag Abend. Bei dem Preis-Regelschieben sind folgende Preise bestimmt.

I. Preis	20 fl.
II. Preis	12 fl.
III. Preis	8 fl.
IV. Preis	6 fl.
V. Preis	4 fl.
VI. Preis	2 fl.
VII. Preis	1 fl. 45 kr.
VIII. Preis	1 fl.

Wozu freundlichst mit dem Bemerkten einladet, daß die näheren Bedingungen auf der Regelschieben angeschlagen sind.

H. Deß, zur Post.

Waiblingen. Einige gut beleumundete Tagelöhner finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

Ernst Bihl, u. Comp.

Waiblingen.

Aus der Carl Dieterl'schen Pflanzung ist  $\frac{1}{8}$  Haus-Antheil sammt Stallung um die Summe von 725 fl. angekauft und kommt derselbe am 22ten d. Mts, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufricht.

Christ. Dppenländer.

Wied.

Waiblingen. Heugrassverkauf.

1 Brtl. Heugrass verkauft

Stadtr. Schneider.

Waiblingen.



1 Bernerwägel auf liegenden Feldern mit Tafelsitz und Sprigleder verkauft um den festen Preis von 88 fl. W. Ottenbacher. Schmid.

Waiblingen. Das Heugrass von ungef.  $\frac{1}{2}$  Morgen und von 1 Viertel Baumgut hat zu verkaufen G. Widmayer's Wittwe.

Weiler z. Stein.

## Fahrniß-Verkauf.



Am nächsten Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag den 11. 12. 13.

und 15. d. M. von je Morgens 8 Uhr, kommen aus der Gantmasse des + Lammwirth Schwaderer von Weiler zum Stein zum Verkauf:

am Donnerstag den 11. d. M.

circa 3 Eimer Wein — 20 Eimer Most, Faß und Bandgeschirr, Gold, Silber, Mannskleider, Betten und Leinwand.

am Freitag den 12. d. M.

Möbiling, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holzernes und Porzellan-Geschirr, und Schreinwerk.

am Samstag den 13. d. M.

Glas-Geschirr und allgemeiner Hausrath, am Montag den 15. d. M.

Allerlei Hausrath, 1 großer Leiter-Wagen, ein kleiner ditto. 1 Bernerwägel mit ausgepflastertem Sitz, ein neuer Brabanter Pflug, 1 Egge, 1 ditto. 1 Kasten-Schlitten sammt Rollgeschirr, 1 Reitsattel, ein Doppel-Chaisen-Geschirr, 1 Kummert sammt Ueberriß, 1 dto. wozu man Liebhaber einladet.

Den 7. Juni 1863.

Schultheißenamt.

Rapp.

Waiblingen.  $1\frac{1}{2}$  Brtl. Grasboden hat auf das ganze Jahr zu vermieten.

Dieterich, Apscheler.

Waiblingen. Den Grasertrag von  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen hinter der Kirche hat auf den ganzen Sommer zu verpachten; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Jobs Wien Wittwe.

Waiblingen. Untergschneiter hat 1 Brtl. Espar im Felsenberg zu verkaufen.

\* Liebhaber wollen sich auf dem Plog morgen den Mittwoch, den 10. Juni, Mittags 1 Uhr einfinden. Friedr. Böhringer, Dreher.

Waiblingen. Das Heugrass von  $1\frac{1}{2}$  Brtl. Plog in der Spittelhalde hat zu verpachten Gottlieb Winkler.

Waiblingen. 1 Brtl. 3 klättrigen Klee in der Säubalde, neben Bierbrauer Maier Wittwe verkauft Rink, ker alt.

Waiblingen. Den Grasertrag von  $1\frac{1}{2}$  Brtl. in den Schipperäckern hat zu verkaufen Jakob Ruppinger.

## Prozess Orsolin und Genossen.

(Fortsetzung.)

Im nächsten Dorfe, bereits im Badischen, kehrten die Angeklagten alle im Wirthshaus ein und tranken Bier. Viktor Boso wollte hier bei der Wirthin eines der vermeintlichen Goldstücke wechseln lassen, es zeigte sich aber, daß es werthlose Spielmarken waren. Darüber war denn die ganze Gesellschaft sehr verblüfft, und es wurden den beiden Marcons Vorwürfe darüber gemacht, daß sie gesagt hätten, Chiogna habe so viel Geld, während er doch so wenig gehabt habe, daß es kaum der Mühe werth gewesen sei, ihn todt zu schlagen. Baptist Marcon bestand darauf, daß Chiogna viel mehr Geld gehabt habe, als das bei ihm gefundene, und daß ihm eben nicht Alles abgenommen worden sein müsse. Auf dieß beschloßen Orsolin und Lisott noch einmal zu dem Leichnam zurückzukehren und ihn noch einmal auszusuchen. Die Andern sollten unterdessen im nächsten Wirthshaus warten, bis sie wieder nachkämen. Dieß war den Andern recht. Viktor Boso ließ dann den Künffrankenthaler wechseln, bezahlte die Zechen für Alle und vertheilte den übrig bleibenden Rest unter Alle. Es bekam Einer noch 12 fr.

Hierauf verließen alle miteinander das Wirthshaus und schlugen die Straße nach Engen ein. Außen vor dem Dorfe trennten sich Orsolin und Lisott von den Uebrigen, welchen sie ihre Bündel zum Tragen gaben, ließen hinter dem Dorfe herum auf die Straße nach Tuttlingen zurück und gingen wieder bis zur Stelle im Wald, wo die Leiche lag. Um sie recht gründlich zu durchsuchen, zogen sie ihr die Stiefel und die Hosen ab und suchten überall an ihr herum, sie fanden aber nichts mehr; dabei schlugen sie, um den eingebrochenen Kops nicht ansehen zu müssen, dem Leichnam die beiden Rockflügel über den Kopf heraus. Die Hosen schoben sie unter den Leib, die Stiefel, welche sie, um sie leichter herabzubringen, aufgeschnitten hatten, stellten sie zu den Füßen der Leiche, das Beil warfen sie weiter in's Gebüsch und dann gingen sie zurück, ihren Genossen nach. Sie trafen dieselben im Wirthshaus bei der Thalmühle und erzählten, daß sie nichts mehr an der Leiche gefunden haben, worüber die Andern dann sehr niedergeschlagen waren.

Von da an setzten sie an diesem Tage ihre Reise noch über Engen hinaus bis zu dem nächsten Dorfe fort, wo sie über Nacht blieben. Hier bezahlte Viktor Boso die gemeinschaftliche Zechen mit der österr. 1 fl.-Note, welche Orsolin ihm abgeliefert hatte.

Am 9. Dezember kamen sie dann Abends in Schaffhausen an, Geld hatten sie keines mehr, und sie mußten am Abend das, was sie im Wirthshaus verzehrten, borgen, und dafür ihre Pässe im Versatz geben. Uebrigens fanden sie in Schaffhausen sogleich Arbeit und verdienten sich während ihres Aufenthaltes ein schönes Geld. Das Schuldbewußtsein, welches auf ihnen lastete, ließ ihnen keine rechte Ruhe. Sie entledigten sich der meisten Gegenstände, die sie noch von Chiogna hatten und behielten nur Weniges. Auch ver-

abredeten sie, daß sie, falls sie gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden sollten, eben sagen wollten, daß sie bei Tuttlingen den Chiogna verloren hätten und nichts von ihm wissen. —

Im Laufe der Untersuchung haben Orsolin und Lisott umfassende, Viktor Boso und Anton Marcon weniger umfassende Bekennnisse abgelegt; Franz Boso, seine Ehefrau und Baptist Marcon aber haben ihre Schuld in Abrede gezogen.

Am 27. März, Vormittags 9 Uhr, wurden die Verhandlungen durch den Präsidenten, Oberjustizrath Bürger von Tübingen, eröffnet, welchem Oberjustizrath Stein, Oberjustizassessor Glockner und die Oberamtsrichter Speidel von Pasingen, Ströbel von Urach und Gmelin von Spaichingen, letzterer als Ersatzrichter zur Seite sitzen. Als Staatsanwalt fungirt Oberjustizrath Steudel, als Gerichtsschreiber Oberjustiz-Sekretär Wörcke.

Alle Zuschauerräume sind dicht besetzt, und schon geraume Zeit vor dem Beginn der Sitzung füllten sich die Straßen, durch welche die sieben Angeklagten, einzeln, an den Händen gefesselt, je von einem Landjäger begleitet, geführt wurden, mit zahlreichen Gruppen Neugieriger.

Fortsetzung folgt

Nottwil den 6. Juni 1863.

### Die Hinrichtung der vier Italiener zu Nottwil:

Die vier Hinrichtungen

- 1) Jakob Orsolin, lediger Maurer von Siroc, Amts Primiero, in Südtirol, 27 Jahre alt.
  - 2) Joseph Lisott, lediger Mineur von Pieve, Amts Primiero, 28 Jahre alt.
  - 3) Viktor Boso, lediger Mineur von Ormanico, Amts Primiero, 21 Jahre alt, und
  - 4) Antonio Marcon, lediger Steinhauer von Fiera, Amts Primiero, 22 Jahre alt.
- wurden in fünfzig Minuten ohne Störung vollzogen. Alle Verurtheilten starben ganz gefast.

M i s s e n e.

Hansförg. Du, Stoffele, bei dem Aushauser, dem Frieder, muas es au Rathai am lesta sei, i glaub', der hot loj Körnle meh us der Bühne.

Michel. Glaub's selber, wie'ni am Sonntich bei em g'wa bi', sind grad' all seine Müas mit verheulte Auga d'Stega ra komma. (Eulensp.)

Waiblingen, den 4. Juni 1863.

Dinkel 4 fl. 12 fr. 3 fl. 51 fr. 3 fl. 48 fr.  
Haber 3 fl. 3 fr. 3 fl. 1 fr. 2 fl. 54 fr.

Gesammterlös 361 fl. 45 fr.

Aufgestellt Dinkel: 15 Ctr., Haber: 7 Ctr.

Gewicht und Preis von 1 Schffel nach

Durchschnitts Preisen berechnet:

Dinkel.

Haber.

165 Pfd. 6 fl. 21 fr. 190 Pfd. 5 fl. 43 fr.  
154 Pfd. 5 fl. 56 fr. 181 Pfd. 5 fl. 26 fr.  
145 Pfd. 5 fl. 35 fr. 167 Pfd. 5 fl. 2 fr.

Winneenden, den 4. Mai 1863.

Dinkel 4 fl. 10 fr. 4 fl. 5 fr. 3 fl. 59 fr.  
Haber 2 fl. 54 fr. 2 fl. 50 fr. 2 fl. 47 fr.